

Unteroffiziervereinigung Hambühren

Was ist das?

Hört sich nach Bundeswehr an. Stimmt.

Aber in Hambühren gibt es doch keine Bundeswehr. Stimmt auch.

An der Ecke Ostlandstraße – B214 steht ein großer Stein mit Inschrift. Der erinnert noch heute an die Patenschaft der Gemeinde Hambühren mit der Luftwaffeneinheit in Hambühren.

Das heutige Lidl-Gelände und das Neubaugebiet hinter dem Erdwall an der B 214 würden mitten im ehemaligen Kasernengelände liegen. Aber auch das Gelände auf der anderen Straßenseite gehörte zur Bundeswehrkaserne. Beide Seiten wurden durch eine Fußgängerbrücke über die B214 miteinander verbunden.

Von 1957 bis 1994 gab es also in der Gemeinde Hambühren eine Bundeswehrkaserne.

Zwischen Hambühren I und Hambühren II standen in unmittelbarer Nähe der Kaserne sieben 35 m hohe Funkmasten. Weitere 16 Antennenmasten standen nördlich der B214 in der Allerniederung. Mit Hilfe dieser Antennenanlage wurde durch hochqualifizierte Horchfunker und Auswerter Fernmeldeaufklärung betrieben.

In der Kaserne waren zeitweise bis zu 300 Soldaten stationiert.

Der militärische Dienst fand selten statt. Höchstens mal, wenn Schießausbildung auf dem Plan stand oder taktische Überprüfungen angekündigt waren.

Bis 1994 war in der Kaserne Hambühren der Fernmeldesektor Q stationiert.

Die Unteroffiziere dieser Einheit, das waren alle Unteroffiziere mit und ohne Portepe, haben 1964 die Unteroffiziervereinigung Hambühren e.V. gegründet, um gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

So stammt z.B. der Neujahrsempfang, der heute noch vom Schützenverein Hambühren durchgeführt wird, von dieser Unteroffiziervereinigung.

Als die Bundeswehrkaserne Hambühren 1994 geschlossen und abgerissen wurde, stand die Unteroffiziervereinigung plötzlich ohne Versammlungsraum da.

Der war aber erforderlich, denn die Uffz.-Vereinigung war seit 1964 ein eingetragener Verein. Es gibt einen Vorstand, eine Satzung und eine Geschäftsordnung. Es werden regelmäßig Versammlungen und jährlich Wahlen abgehalten.

Nach Auflösung des militärischen Standortes machte es sich bezahlt, dass die Uffz.-Vereinigung immer gute Kontakte zu allen Institutionen, Verbänden und Vereinen in Hambühren gehalten hatte. So ergab es sich schnell, dass die Uffz.-Vereinigung eine neue Unterkunft bei der Freiwilligen Feuerwehr in Hambühren fand.

Die monatlichen Versammlungen finden also immer am ersten Donnerstag jeden Monats im Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr statt.

Nach Schließung der Kaserne hat sich die Uffz.-Vereinigung Hambühren auch für nicht Bundeswehrangehörige geöffnet. D.h. jeder kann Mitglied werden, der einen Aufnahmeantrag stellt. Über die Mitgliedschaft entscheidet dann allerdings die Mitgliederversammlung.

Wer also Interesse hat einer guten Gemeinschaft, und hin und wieder einer kleinen Feier, der sollte sich, ob Frau oder Mann, einmal an einem Versammlungs-Donnerstag im Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hambühren, Am Wildpfad, einfinden und an einer Versammlung als Gast teilnehmen.

*Lothar Franciscy
Pressewart*